

Jahresbericht des Präsidenten 2006/2007

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Allgemeine Mitteilungen

Jahresbericht des Präsidenten 2006/2007

1. Einleitung
2. Organisation
3. Standeskommission SAV
4. Fachliche Stellungnahmen
5. Ausbildung
6. Kommission Rechnungslegung
7. Kommission Berufsständische Fragen
8. International
9. Mitglieder
10. Dank

1. Einleitung

Dieses Jahr findet die Mitgliederversammlung wieder in der deutschen Schweiz statt. Im Gegensatz zum letzten Jahr (die Mitgliederversammlung fand in Lausanne statt) präsentiere ich meinen Jahresbericht ausschliesslich auf Deutsch.

Ich versuche, Ihnen einen möglichst kurzen Tätigkeitsbericht der zahlreichen Aktivitäten der SAV seit der letzten Mitgliederversammlung vom 2. September 2006 in Lausanne vorzustellen.

2. Organisation

An der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Fünf neue Kollegen sind dem Gremium beigetreten. Einige Aufgaben wurden neu verteilt, aber grundsätzlich ist die Struktur der SAV mit ihren Bereichen und Kommissionen gleich geblieben. Durch den Austritt von Paul Embrechts ist nun André Dubey der alleinige Leiter des Bereiches Ausbildung. Der Bereich Professionalismus wird von Gottfried Rey geleitet. Trotz Austritt aus dem Vorstand wird Arnold Schneiter die wichtige Kommission «Fragen der 1. und 2. Säule» auch künftig lei-

ten. Wir können somit weiterhin von seiner grossen Erfahrung profitieren und danken ihm bestens. Freddy Delbaen hat die Leitung der Facharbeitsgruppe AFIR abgegeben. Der Vorstand hat an seiner gestrigen Sitzung Herrn Hansjörg Furrer zum neuen Leiter der Facharbeitsgruppe AFIR ernannt und bedankt sich bei beiden Kollegen.

Der Vorstand hat sich für die Amtsperiode 2006–2009 u. a. folgende Ziele gesetzt:

1. Reorganisation der Geschäftsstelle (Integration der Kasse, Fusion der Datenbanken, Steigerung der Effizienz)
2. Neuer Internetauftritt (Fusion der beiden Internetseiten)
3. Weiterbildung der Aktuare vorantreiben
4. Funktion des verantwortlichen Aktuars unterstützen
5. Längerfristige Struktur und Finanzierung der SAV definieren

Seit der ersten Lancierung des Internetauftritts unserer Vereinigung und nach Rückmeldungen von Ihnen als Benutzer dieser Seite hat der Vorstand den Handlungsbedarf erkannt, die Internetpräsenz der SAV grundsätzlich zu überarbeiten. Zurzeit führt die SAV zwei Homepages: www.actuaries.ch und www.SAV-Ausbildung.ch. Der Vorstand hat beschlossen, nur noch eine Homepage als Kommunikationsmittel zu führen und auch zu unterhalten.

Weiter hat der Vorstand eine Analyse der Prozessabläufe in der Geschäftsstelle durchführen lassen und festgestellt, dass die Service-Orientierung für Sie als «Kunden der Geschäftsstelle» verbessert werden kann und auch den heutigen und zukünftigen Anforderungen an die administrativen Abläufe genügen soll. Als Beispiel möchte ich erwähnen, dass mehrere Datenbanken für die Mitgliederverwaltung und zwei Buchhaltungssysteme in Betrieb sind. Diesen historisch gewachsenen Strukturen aufgrund des Milizsystems sind Grenzen gesetzt und haben den Handlungsbedarf gezeigt, in diesem Bereich zu investieren.

Bei seiner Sitzung am 9. März 2007 hat der Vorstand beschlossen, eine neue Betriebsplattform zu erstellen, auf der die Administration und der Web-Auftritt aus einer Hand betreut und durchgeführt werden können. Eine kleine Kostenreduktion für die Unterhaltskosten ist ein erfreulicher Nebeneffekt.

Mit einer sogenannten «Hosted Office»-Lösung ist seit Mai 2007 ein Projekt lanciert. Das Projekt erlaubt der SAV, unabhängig von der physischen Präsenz der Geschäftsstelle die Geschäfte zu führen und die vorhandenen Ressourcen auf die neuen

Anforderungen wie Continued Professional Development (CPD), die Aktuarsausbildung und auch auf die PVE-Ausbildung zu konzentrieren.

Sie als Benutzer werden als Nutzen dieses Projekts mehrheitlich den Internetauftritt der Vereinigung erkennen, und ich freue mich, ankündigen zu können, dass im Verlauf des Monats September die neue Homepage der SAV lanciert wird.

3. Standeskommission SAV

Zum ersten Mal seit vielen Jahren musste die Standeskommission SAV im Berichtsjahr einen Disziplinarfall behandeln. Nach Prüfung und Beratung des Falles ist die Standeskommission SAV zum Schluss gekommen, dass die Standesregeln der SAV in dieser Angelegenheit nicht verletzt wurden. Die Standeskommission SAV schlug dem Vorstand der SAV vor, die Einstellung des Verfahrens zu bestätigen. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 8. Juni 2007 den Vorschlag der Standeskommission SAV gutgeheissen. Eine anonymisierte Zusammenfassung des Falles wird auf der Internetseite der SAV veröffentlicht.

4. Fachliche Stellungnahmen

Die Schweizerische Aktuarvereinigung hat während des Berichtsjahres zu verschiedenen Vorlagen Stellung bezogen.

Strukturreform in der beruflichen Vorsorge

In der Vernehmlassung zur Strukturreform besteht grundsätzlich Einigkeit, die Aufsicht und Oberaufsicht zu verstärken. Bezüglich der Art und Weise, wie dies geschehen soll, ist kein Konsens vorhanden. Wir haben uns für eine Oberaufsicht im Rahmen der FINMA ausgesprochen.

Herabsetzung des Mindestumwandlungssatzes in der beruflichen Vorsorge

Leider konnte im Ständerat bezüglich der Herabsetzung des BVG-Umwandlungssatzes keine Entscheidung gefällt werden. Es liegt nun am Nationalrat, das Geschäft zu behandeln. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens haben wir uns seinerzeit für eine Senkung deutlich unter 6,4% ausgesprochen.

Bundesgesetz über die Unfallversicherung

Die SAV hat ebenfalls am Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung teilgenommen. In unserer Antwort haben wir uns auf rein aktuarielle Themenbereiche beschränkt.

Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen

Bei der Vernehmlassungsvorlage des Bundesrates muss zum System der Teil- oder Vollkapitalisierung von öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Ausgliederung der Vorsorgeeinrichtung aus der Verwaltung des Gemeinwesens eine Stellungnahme erfolgen. Wir sind zurzeit daran, unsere Stellungnahme zu erarbeiten.

Fachrichtlinien der Kammer der Pensionskassenexperten

Neben den erwähnten Vorlagen hatten wir auch Gelegenheit, zu zwei Fachrichtlinienentwürfen der Kammer der Pensionskassenexperten unsere Meinung einzubringen. Die Fachrichtlinie zur Teilliquidation wurde am 1. Juli 2007 in Kraft gesetzt. Diejenige über das Thema «Finanzielles Gleichgewicht und Wertschwankungsreserve» wird aufgrund der verschiedenen Vernehmlassungsantworten neu bearbeitet.

5. Ausbildung

Die Prüfungen zu den beiden von der Vereinigung betreuten Berufen, dem Eidg. Dipl. Pensionsversicherungsexperten und dem Aktuar SAV, wurden von den beiden Prüfungskommissionen im üblichen Rahmen durchgeführt. Zu dieser Tätigkeit gehören auch die Prüfung der Kandidatendossiers, die Zulassungsentscheide und die Vorbereitungskurse. Besonders die Ausbildung zum «Aktuar SAV» gibt viel Arbeit, da die Zahl der Kandidaten laufend zunimmt. Zudem ist die Umstellung der Lehrgänge an den Hochschulen auf das Bologna-System noch in unser Ergänzungsstudium einzubauen.

Vor drei Jahren wurden aus aktuellem Anlass mit aktiver Unterstützung unserer Mitglieder erstmals Ad-hoc-Fortbildungskurse für Aktuar SAV organisiert. Es ging zunächst um die elementare Einführung in den Schweizer Solvenztest. Im Laufe der Zeit sind Tagungen und Treffen für Verantwortliche Aktuar und betreffend die Umsetzung von IFRS 4 im Schweizer Markt hinzugekommen. Der Kursbesuch war unterschiedlich, beim SST zuletzt schwach. Wir möchten unseren Mitgliedern auch

in Zukunft aktuelle Weiterbildungskurse anbieten. Konkret geht es um Vertiefungsseminare zum SST, um die Implementierung der kommenden Phasen der IFRS und – in Zusammenarbeit mit der Kommission für Berufsständische Fragen – um einen Ausbildungsblock zu den berufsständischen Verhaltensnormen, d.h.: Verhalten des Aktuars beim Erbringen seiner Dienstleistungen.

Der Vorstand hat sein Einverständnis dazu gegeben, dass die Kandidatenliste für die Aufnahme in die «Sektion Aktuar SAV» aus der Einführungsphase geschlossen wurde. Die zugehörigen Prüfungen sind bis Ende 2010 abzulegen. Nach diesem Datum soll die Aufnahme in die Sektion nur noch nach Bestehen des Prüfungskolloquiums möglich sein.

Die Zunahme der Kandidaten für Ausbildung und Prüfungen, die Umstellungen im Ausbildungssystem und neue Ausbildungsbedürfnisse überfordern zunehmend die bestehenden Kommissionen und ihre Mitglieder. Der Vorstand hat daher beschlossen, eine Task Force einzusetzen, welche eine Lagebeurteilung für den ganzen Ausbildungsbereich vornimmt. Dazu gehören auch die Analyse kommender Änderungen im Bereich der Berufs- und höheren Fachprüfungen, der Universitäten und Fach-Hochschulen sowie die Prüfung der Einführung der obligatorischen Weiterbildung, wie sie in unsern Nachbarländern üblich ist. Die Task Force wird Massnahmen zur Anpassung der Organisation an die neuen Anforderungen vorschlagen.

6. Kommission Rechnungslegung

Die Kommission Rechnungslegung hat im Berichtszeitraum vier Mal getagt.

Empfehlungen zur Umsetzung des IFRS 4: Die «Empfehlungen der Schweizerischen Aktuarvereinigung für die Umsetzung des International Financial Reporting Standards 4» im Schweizer Versicherungsmarkt sind auf unserer Internetseite nun auch in französischer Sprache publiziert worden.

Über die Umsetzung des IFRS 4 in der Schweiz hat die SAV am 3. Juli 2007 in Zürich eine Tagung durchgeführt, an der auch ein kurzer Ausblick auf die Phase II des Versicherungsprojektes der IFRS gegeben wurde.

Während IFRS 4 ein vorläufiger Reporting Standard (für die Phase I) darstellt, ist nun vom IASB Anfang Mai ein (umfangreiches) Diskussionspapier «Preliminary

Views on Insurance Contracts» für die Phase II des IASB-Projektes über Versicherungsverträge veröffentlicht worden, in welchem die Hauptelemente eines einheitlichen internationalen Standards für die Rechnungslegung von Versicherungsverträgen präsentiert werden.

Es ist Aufgabe der Kommission Rechnungslegung, sich mit diesem Papier, das Ende 2008 in einen Exposure Draft münden wird, aus Sicht des Schweizer Versicherungsmarktes zu befassen.

7. Kommission Berufsständische Fragen

Die Kommission für Berufsständische Fragen hat beschlossen, dass von der SAV erlassene Richtlinien in Deutsch, Französisch und Englisch publiziert werden sollen. Die Richtlinien zum Aktuarbericht Leben und Nichtleben wurden an die in Kraft getretenen gesetzlichen Bestimmungen angepasst, und die Übersetzung der Richtlinien wurde an die Hand genommen.

Von der IAA wurden zwei weitere Richtlinien im Zusammenhang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) publiziert:

- IASP 9 Accounting of Reinsurance Contracts
- IASP 10 Derivatives and Embedded Derivatives

Diese Richtlinien wurden vom Vorstand am 30. August 2007 auch für die Schweiz bestätigt.

In der IAA wird der Prozess zur Erarbeitung von Richtlinien und deren Verbindlichkeitsklassen überarbeitet. Die KBF verfolgt den Prozess und wird bei Bedarf die SAV-Regeln entsprechend anpassen.

8. International

Im November 2006 hat der Internationale Währungsfonds den Finanzsektor der Schweiz evaluiert. Im Rahmen dieser Länderanalyse wurde auch ich in meiner Funktion als Präsident der SAV interviewt. Verschiedene Themen wie das neue Versicherungsaufsichtsgesetz, der Schweizer Solvenztest oder das Vorhandensein von aktuariellen Richtlinien und ein Disziplinarverfahren wurden angesprochen.

Die sogenannten 4-Länder-Treffen finden weiterhin statt. Zum ersten Mal hat die SAV die Kollegen aus Deutschland, Holland und Österreich in die Schweiz eingeladen. Das interessante Treffen hat am Flughafen Zürich am 26. März 2007 stattgefunden. Der wichtigste Zweck der 4-Länder-Treffen ist die Koordination der Position der vier nationalen Aktuarvereinigungen, um deren Einflussnahme in dem Groupe Consultatif und in der IAA zu erhöhen. Weitere wichtige Themen sind die Ausbildung und die Weiterbildung der Aktuare sowie ein genereller Informationsaustausch.

Von den Tätigkeiten der Internationalen Aktuarvereinigung IAA und des Groupe Consultatif GC gäbe es sehr viel zu berichten. Ich möchte hier jedoch nur auf einige wenige Punkte eingehen, Sie aber gleichzeitig wieder einmal auf die interessanten Internetseiten der beiden Organisationen aufmerksam machen. Sie finden dort eine Fülle von Informationen, welche für Sie von Nutzen sein können. Es gibt auch zahlreiche Hinweise auf Veranstaltungen, welche gute Weiterbildungsmöglichkeiten bieten und gleichzeitig den Erfahrungsaustausch mit Aktuarskolleginnen und -kollegen in anderen Ländern ermöglichen.

Ein zentrales Diskussionsthema des letzten halbjährlichen Treffens der IAA im April in Mexiko war die Struktur und strategische Ausrichtung der IAA. Wichtige Entschiede wurden allerdings noch nicht getroffen. Wir haben zusammen mit den Aktuarvereinigungen von Deutschland, Holland und Österreich die Meinung vertreten, dass die IAA die Strukturen stark vereinfachen und sich auf wenige zentrale Aufgabenbereiche konzentrieren sollte. Im Moment läuft im Rahmen der strategischen Planung der IAA eine Umfrage zu «Vision, Mission and Values».

Eine der wichtigsten Aktivitäten im Groupe Consultatif ist weiterhin Solvency II, auch wenn der Entwurf der Direktive nun beim Rat der Europäischen Union und beim Europäischen Parlament liegt. Es ist zu erwarten, dass die Prüfung und Anpassungen der Direktive in der Legislative bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen werden und dass im Rahmen dieses Prozesses vom Groupe Consultatif weiterhin Unterstützung in technischen Fragen erwartet wird.

Erwähnenswert ist, dass die Europäische Kommission verschiedene Studien in Auftrag gegeben hat, welche die Auswirkungen von Solvency II auf Produkte, Märkte, die Versicherungswirtschaft u. a. untersuchen soll. Die Ergebnisse dieser Studien werden die definitive Ausgestaltung der Direktive sicherlich auch noch beeinflussen.

Es ist auch das Bestreben des Groupe Consultatif, zu erreichen, dass die Aufgaben, welche man künftig den Aktuaren bei der Anwendung von Solvency II zuweist – man verwendet dafür den Begriff «actuarial function» –, möglichst breit definiert und nicht nur auf traditionelle Berechnungen beschränkt werden. Es ist dem GC bereits gelungen, die wichtigen Gremien diesbezüglich zu sensibilisieren.

Eine Kommission der IAA wird von einem Schweizer geleitet. Philippe Maeder leitet das Komitee für multilaterale Beziehungen. Dieses Komitee koordiniert die Kontakte mit diversen internationalen Organisationen, um den Beruf des Aktuars und die aktuarielle Handlung von Problemen dieser Organisationen zu fördern. Im Berichtsjahr hat das Komitee wie üblich zwei Mal getagt. Gepflegt wurden Kontakte mit Organisationen, die sich mit der Ausbildung von Aktuaren aus der sozialen Sicherheit oder mit Eigenkapital- und Solvenzvorschriften befassen. Künftig möchte das Komitee Kontakte zu Vereinigungen oder Organisationen, die sich mit Risk Management befassen, knüpfen.

Wie schon letztes Jahr gemeldet, wird die SAV die Jahresversammlung 2008 des Groupe Consultatif am 25. und 26. September 2008 in Zürich organisieren.

9. Mitglieder

Seit der letzten Mitgliederversammlung durften wir 48 neue Mitglieder in unsere Vereinigung aufnehmen (Vorjahr: 44). Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Paulo Abreu-Castro

Monika Bakanyi

Kathrin Balderer

Sébastien Brocard

Reto Bucher

Lionel Candaux

Davide Capello

René Dahms

Claudia Didone

Marco Diolosa

Michael Dymott

Jean-Marc Ellwanger

Sandra Fehlmann

Wei Feng

Günter Gnodtke

Andreas Grünbichler

Bruno Haltmeier

Martin Hanek

Martin Hänggi

Stéphane Huguenin

Stéphane Iotti

Olivier Kern

Markus Knecht

David Lata

Kelome Léger-Gnanvo

Nikolaos Lianos

| | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| <i>Michael Melles</i> | <i>Marc Sarbach</i> |
| <i>Michael Mosimann</i> | <i>Markus Schaad</i> |
| <i>Valérie Nussbaum</i> | <i>Manuela Schaller</i> |
| <i>Aleksander Petrovic</i> | <i>Hervé Schlup</i> |
| <i>Sigrid Pöhlmann</i> | <i>Karin Schreiber</i> |
| <i>Jochen Prin</i> | <i>Heike Schuster</i> |
| <i>David Queloz</i> | <i>Mark Tschochner</i> |
| <i>Cédric Regad</i> | <i>Song Tao Wang</i> |
| <i>Simon Rentzmann</i> | <i>John Edward Andrew Woodall</i> |
| <i>Anne-Chantal Risold</i> | <i>Stephan Wyss</i> |
| <i>Ancus Röhr</i> | <i>Pierre Zorn</i> |

Somit besteht unsere Vereinigung heute aus 1091 Einzelmitgliedern und 29 korporativen Mitgliedern. Vor einem Jahr bestand die SAV aus 1049 Einzelmitgliedern und 31 korporativen Mitgliedern.

Die Anzahl Einzelmitglieder nimmt also immer noch regelmässig zu. Die Anzahl korporative Mitglieder nimmt aber mit der gleichen Regelmässigkeit ab! Der Hauptgrund dieser Abnahme ist die Fusion oder das Verschwinden von einigen Versicherungsgesellschaften. Neue Gesellschaften, insbesondere Rückversicherer oder Beratungs- und Revisionsgesellschaften, sind leider nicht korporative Mitglieder. Letztes Jahr in Lausanne lancierte ich einen Appell, damit unsere Einzelmitglieder ihre Arbeitgeber aufmuntern, korporatives Mitglied zu werden. Dieser Appell hat leider keine Folgen gezeigt. Vielleicht lag es daran, dass ich den Appell auf Französisch lancierte! Ich wiederhole also dieses Jahr den Appell auf Deutsch. Wir werden aber auch aktiv auf einige Unternehmen zugehen. Ich bitte Sie, wohlwollend unsere «Bettelbriefe» zu prüfen. Besten Dank im Voraus.

Die Mitgliederzahl der Sektion Aktuari SAV («full members») erhöhte sich seit der letzten Mitgliederversammlung durch folgende Aufnahmen:

Aus der Einführungsphase (7 Aufnahmen):

| | |
|---------------------------|------------------------|
| <i>Michael Beard</i> | <i>Tito Solari</i> |
| <i>Guy Castagnoli</i> | <i>Marcel Wüthrich</i> |
| <i>Bertrand Cleuvenot</i> | <i>Marco Zollinger</i> |
| <i>Valérie Lebrun</i> | |

Gemäss Abkommen mit dem «Groupe Consultatif Actuariel Européen» (13 Aufnahmen):

Von der DAV (8):

René Dahms

Jochen Prin

Michael Dymott

Ancus Röhr

Markus Knecht

Karin Schreiber

Sigrid Pöhlmann

Marc Tschochner

Vom Institut des Actuaires français (4):

Sébastien Brocard

Kelome Léger-Gnanvo

Stéphane Iotti

Pierre Zorn

Von der Society of Actuaries in Ireland (1):

Thomas Schneider

Im Jahre 2006 sind 18 Kandidaten zum Prüfungskolloquium angetreten, und 12 Kandidaten (6 Frauen und 6 Männer) haben das Prüfungskolloquium bestanden. Sie dürfen nun den geschützten Titel «Aktuar SAV» tragen. Die Durchfallquote war im 2006 etwas höher als in den Vorjahren.

Ich bitte nun die erfolgreichen Absolventen des Prüfungskolloquiums 2006 nach dem Aufruf ihres Namens zu mir zu kommen, damit ich ihnen persönlich das Diplom übergeben kann.

Gabriela Baumgartner

Jon Florin

Monika Bokanyi

Günter Gnodtke

Lionel Candaux

Valérie Nicoud-Galletto

Laurent De Carlo

Laetitia Lei

Muriel Delez

Bernard Romanens

Sandra Fehlmann

Christoph Willimann

Diese 12 Kandidaten haben die Anforderungen des SAV-Syllabus erfüllt und das Praxisprüfungskolloquium bestanden. Der Vorstand gratuliert den erfolgreichen Kandidaten. Das Prüfungskolloquium wurde im Jahr 2006 zum fünften Mal organisiert, und insgesamt haben 43 Kolleginnen und Kollegen das Kolloquium bestanden.

Die Sektion Aktuare SAV besteht heute aus 471 Mitgliedern (Vorjahr: 445).

10. Dank

Seit etwas mehr als einem Jahr arbeitet Herr Holger Walz im Sekretariat der SAV. Sein Engagement und sein Organisationstalent sind einzigartig. Seit dem Frühling trägt er den Titel des Geschäftsstellenleiters. Er hat wirklich die Gabe, die Vorstandsmitglieder und insbesondere mich selbst mit Diplomatie und eben auch mit Hartnäckigkeit zu managen. In der Reorganisation der Geschäftsstelle haben wir dank Holger Walz grosse Fortschritte gemacht. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Herrn Walz für seinen grossen Einsatz. Mein spezieller Dank geht auch an Frau Anne-Marie Romanens, die schon lange in der Geschäftsstelle mitwirkt. Die grossen Erfahrungen von Frau Romanens sind für uns ausserordentlich nützlich. Unser ehemaliger geschäftsführender Sekretär, Herr Hans-Jürg Studer, hat wunschgemäss seine Aktivitäten für die SAV reduziert. Er hat jedoch noch sehr intensiv an der Organisation dieser Mitgliederversammlung mitgewirkt. Vielen Dank. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie allen Kommissionsmitgliedern spreche ich für die geleistete Arbeit ebenfalls meinen Dank aus. Wie immer am Schluss meines Jahresberichtes bedanke ich mich bei der Swiss Re ganz herzlich. Die Unterstützung der SAV durch die Swiss Re ist für uns von immenser Bedeutung.